

## von Lüdinghausen gen. Wolff zur Füchten, Johann<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* um 1565, + wohl zw. 1608 u. 1616  
V Johann, 1543 in Diensten des Grafen Kurt von Tecklenburg<sup>2</sup>, 1551  
kurkölnischer Rat<sup>3</sup>, 1560 u. 1563 Belehnungen<sup>4</sup>, ∞ vor 1544 Elisabeth  
NN<sup>5</sup>, ∞ II. 1. Nov. 1552 Helena T d. Friedrich von Fürstenberg zu  
Waterlapp

Br Friedrich, 1591 Domscholaster zu Hildesheim, 1599 Stufpropst  
an Heilig Kreuz<sup>6</sup>, 1616 Belehnung<sup>7</sup>

Br Philipp, + vor 1600, ∞ Anna vom Dahl, sie ∞ II. Goswin Merckel-

---

<sup>1</sup> VON UND ZU HATTSTEIN, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels. Tomus I S. 402.

<sup>2</sup> VON KLOCKE, Soester Wohlfahrtsanstalten. Urkunden des Hohen Hospitals bis 1600 Regest Nr. 368: [15]43 März 21 (*datum um gudenstage nach palmen* [ ... -]). Johann Wulff lo der Vuchten schreibt an Bürgermeister und Rat der Stadt Soest, daß er, in Geschäften seines Herrn, *des wolgeporn grauen Kordt to Teckeneburch, hern to Linge unde Rhede*, abwesend.

<sup>3</sup> Vereinigte Westfälische Adelsarchive, Nordkirchen, Archiv Loburg, Horstmar, Urkunde 143: 1551 Juni 3 Adolf Erzbischof von Köln belehnt Lippold von Canstein mit dem Gute Gelekink zu Schöppingen. Anwesend sind sein Landdrost in Westfalen Henneke Schüngel und sein Rat Johan Wolff zu Füchten. Wilhelm Freiherr von Schwartzberg, Türwärter. Arnsberg.

<sup>4</sup> Der an der Ahse gelegene Ort Loerbrocks entstand aus drei Höfen. Der sogenannte „kleine Hof“ war lehnrührig vom Haus Füchten. Johann von Lüdinghausen, genannt Wolf zur Füchten, belehnte 1560 Johann Zweiffeler auf dem hohen Wege zu Soest und 1563 den dem Soester Patriziat angehörigen Andreas Klepping mit dem Hof (<https://de.wikipedia.org/wiki/Loerbrocks>).

<sup>5</sup> Stadtarchiv Werl, Archiv von Mellin, UvM 45: 1544 Febr. 13 Johann Wulff tur Vuchten und seine Frau Elisabeth verkaufen erblich dem Wilhelm Benedicten (Bendit), Richter zu Werl und seine Frau Gertrud ihre 3 Werler Morgen Landes achter Uffelen gelegen unde scheidende langes den groven wech de na Uffelen unde Rytum geitt, unde sin thein rugge unde scheiten int Nairden up Haitzfeldts lanth unde int suiden up lant, gehorich vurg. koperen, als de dree morgen landes de kopers suslang in pantschap unde under eren ploich gehatt hebben.

<sup>6</sup> WULF, Deutsche Inschriften 58 Stadt Hildesheim Nr. 616: Wappen Lüdinghausen gen. Wolf u. Fürstenberg an der Kreuzpropstei.

<sup>7</sup> Loerbrocks. Johann Wulff von Lüdinghausen, ein Beisitzer des Kammergerichtes zu Speier, erklärte, dass er den Soester Bürgermeister Andreas Klepping mit dem Hof belehnt habe. 1608 belehnte Johann von Lüdinghausen Johann Klepping (<https://de.wikipedia.org/wiki/Loerbrocks>).

bach, J.U.D.<sup>8</sup>  
Br Goswin

Werdegang: Studium 1588 in Padua<sup>9</sup>, 1589-1603 RKG-Assessor für Kurmainz<sup>10</sup>, 1593, 1596 u. 1608 Belehnungen<sup>11,12</sup>, 1605 Streit um Fischereirechte in der Ruhr<sup>13</sup>

---

<sup>8</sup> Stadtarchiv Werl, Archiv von Mellin, UvM 116: 1600 April 24 Goßwin Merckelbach, der Rechten Dr., und seine Frau Anna vom Dahl übertragen eine dem Haus Hullinckhofen hiebevot zugestandene, nächst unterm Haus Füchten auf der Ruhr gelegene Wiese, die der + Philips von Lüdinckhausen gt. Wulff zum Lohe, der Anna vom Dahl früherer Ehejuncker, durch ein mit seinem Bruder Goßwin vo Lüdinckhausen gt. Wulff getroffenes Abkommen erhalten hatte dem Johann von Lüdinckhausen gt. Wulff zur Feuchten, des kaiserl. Kammergerichts zu Speier Beisitzern, ihrem Schwager. Zeugen: Peter Merckelbach, Secretarius der Stadt Soist, Johann zur Hoe, Bürger daselbst, Henningius Homberg, Kemner zu Nehem. Unterschrieben von Goswin Merckelbach, Anna von Dahl, Peter Merckelbach, Johan zur Hove (!) und Henning Homberg.

<sup>9</sup> DALLA FRANCESCA, Matricula I S. 342: 3929. *Ioannes a Lüdinghausen cognomento Wolff in Feuchten die 27 septembris anno 1588. Dedit 4 libras.*

<sup>10</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . . Iohan à Ludingshausen, Mog., anno 1580*; WORMBSER, Compendium S. 863: *Assessores . . . Maguntiaci . . . Joannes à Ludingshausen 1589*; VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 112: *Die von Chur-Mayntz präsentirten Assessoren sind folgende 22: 13) Johann von Ludingshausen (1589-1603).*

<sup>11</sup> Loerbrocks. 1596 bekennt Johann Wulff von Lüdinghausen, des Kammergerichts zu Speier Beisitzer, daß er den Bürgermeister Andreas Klepping zu Soest mit dem Hofe belehnt hat. 1608 belehnte Johann von Lüdinghausen Johann Klepping, der 1616 durch Friedrich von Lüdinghausen genannt Wolf, einen Domscholaster zu Hildesheim und Erbherrn zu Füchten, abermals belehnt wurde.  
(<https://de.wikipedia.org/wiki/Loerbrocks>).

<sup>12</sup> Stadtarchiv Werl, Archiv von Mellin, UvM 112: 1596 Nov. 6 Johann von Lüdinghausen gt. Wulff zur Feuchten, des kais. Kammergerichts zu Speier (Speyer) Beisitzer, belehnt den Andrießen Papen, Ziesemeister zu Soest, in Mannstatt mit 5 Morgen Landes beneden dem Schunhuse.

<sup>13</sup> Stadtarchiv Werl, Archiv von Mellin, UvM 124: 1605 Juli 20 Die westfälischen Räte Drost Moritz von Schorlemer, Melchior von Lahr und Wilhelm Steinfurt laden Johann von Lüdinghausen gt. Wulf zur Feuchten auf Samstag, den 23. Juli, zu einer Tagfahrt am streitigen Orth des Wassers auf der Rhuren ein; dto. 125: 1605 Juli 28 Johann von Lüdinghausen gt. Wolff zu Feuchten an die westfälischen Räte: er protestiert gegen die in seiner Abwesenheit stattgehabte einseitige Zeugenvernehmung über die zwischen seinem Hause Feuchten und des Kurfürsten Hause Höllinghofen streitige Fischerei in der Ruhr und beantragt entweder gütliche Vergleichung oder Entscheidung gemäß der kais. Kammergerichtsordnung.

Familie:        ∞ NN

*S* Friedrich, ∞ Maria *T d.* Henrich von Westphalen zu Fürstenberg *u.*  
*d.* Catharina von und zu Löwenstein, *T* Helena, ∞ Arnold Christoph  
von der Horst zu Hellenbrock